Hass mich, verdammt!

One-Shot

Von Naoko

"Damit du mich hassen kannst."

Servus Leutz. ^^V

Naoko und ich (Nami--Maus) hatten uns, nach dem wir uns eine super (XD") Beybladefolge zusammen angeschaut hatten, kurzer Hand dazu entschlossen, einen One-Shot der superlative zu schreiben, der unseren Vorstellungen einigermaßen entspricht. ^___^
Und dat mit unserem neuen Lieblingspairing! ^^v
Es lebe KaixTala!!! ^O^

Wir wünschen euch jedenfalls....

Viel Spaß! ^_____^

Hass mich, verdammt!

"...Und jetzt das Finale zwischen den Bladebreakers und den Demolition-Boys.
Ein Kampf der Giganten, Tala, Team-Leader der Demolition-Boys gegen Kai, dem Team-Chef der Bladebrakers. Das wird wohl der heißeste Kampf des Turniers!"

Die Menge tobte.
Das Publikum war außer sich und schrieen die jeweiligen Namen ihrer Lieblinge.
Etliche Plakate und Spruchbänder mit den Namen der Demolition-Boys oder der Bladebreakers wurden in den Himmel gehalten.

Tala saß mit seinen Team-Kollegen auf der Bank und fixierte Kai. Wie lange hat er schon auf diesen einen Kampf gewartet? Monate? Jahre?
Ein offizieller Kampf mit Kai, darauf wartete er seit langem und nun war es endlich

soweit. Ein Kampf mit seinem ehemaligen besten Freund und gehassten Feind.

Fies grinsend begab er sich zum Tableau.
Wie er ihn doch hasste, dieses arrogante Gesicht, dass er schon mit fünf Jahren an den Tag legte. Die blauen Streifen, die den Jungen daran erinnerten ohne Verluste zu kämpfen. Diese Roten Augen, die überlegen auf andere hinab schauten und jeden kalt musterten. Selbst die ruhige und verschlossene Art kotze Tala an.

Ja, er freute sich auf diesen Kampf, bei dem er seinem ‚Kumpel' endlich zeigen konnte, wo es lang geht.

Mit jeder Faser seines Körpers bereitete er sich auf diese eine Konfrontation mit ihm vor.

Immer noch schrie das Publikum und fieberten den Finalen Match erwartungsvoll entgegen.

"Die Team-chefs der beiden Mannschaften begeben sich nun auf ihre Plätze...
Doch was sehe ich da? Nicht Kai begibt sich auf das Tableau zu sondern Tyson, der amtierende Weltmeister.
Mir wurde gerade mitgeteilt, das er für Kai einspringt."

Tala entgleisten die Gesichtszüge.
"Was?!"
Verwirrt und sauer starrte er auf Kai, der sich gerade auf die Bank setzte und Arme verschränkend die Augen schloss.
Warum hat Kai das getan?

Zornig stellte er sich vor die Arena.

Tyson sah ihn siegessicher an und holte sein Starter heraus.

"So und jetzt geht es los, das Finale beginnt.
Drei, zwei, eins,... Let it rip!!!"

Gleichzeitig schossen die Blades in die Arena und sofort fing das Publikum lauthals an zu schreien.

Die Blades krachten in einander. Erbarmungslos attackierte Tyson den feindlichen Blade. Immer wieder ließ er Dragoon angreifen. Immer wieder auf ein neues gegen Talas Wolborg knallen.
Voller inbrunts feuerte der Blauhaarige der Bladebreakers seinen Beyblade an.
Tala versuchte dagegen zu halten. Doch seine Gedanken waren nicht voll bei dem Battle.
Wieso hatte Kai einen Rückzieher gemacht, wie so viele Male davor auch?
Wieso kämpfte der Grauhaarige nicht gegen ihn? Wieso verdammt?
Der Teamcaptain verstand es nicht.

"Hey! Streng dich an, ja?! Ich will keinen geschenkten Sieg!" rief Tyson zwischen dem

Krachen und Surren der Beyblades.

Tala knurrte.

Er durfte nicht verlieren. Nicht noch mal gegen diesen Vorlauten Wicht. Boris würde ihm das nicht ungestraft durchgehen lassen.

Mühselig versuchte sich der Rothaarige zu konzentrieren. Aber immer wieder erschien das Bild von Kai vor seinen Augen, der ihn verachtungsvoll anstarrte und sich dann ignorant wegdrehte, ohne sich noch einmal umzudrehen.

Der Russe presste die Zähne zusammen. Schweiß rannte seiner Stirn runter. Dieser Tyson war eine harte Nuss und setzte ihm kräftig zu. Tala sah kaum eine Möglichkeit zurück zu schlagen.

Ausweichen, er konnte immer nur ausweichen.
Eröffnete sich eine Situation zum Angriff, so war sie schnell vertan, ehe sie erkannt werden konnte.

//Verdammt.//

Tyson lachte Tala siegessicher ins Gesicht.
Ja, er würde siegen, wenn der Rothaarige sich nicht bald zusammen reißen würde.

Laute Befehle aus seiner Hälfte.
Boris war stinksauer und Tala würde das noch zu spüren bekommen.

"LOS DRAGOON! GALAXY STORM!"

Tysons Blade reagierte und entfachte den gefürchteten Hurrikan, der bis jetzt noch jeden Beyblade aus der Arena kickte.

Talas Augen weiteten sich geschockt, als sein Wolborg nur eigene Zentimeter an seinem Gesicht vorbei zischte und hart auf den Boden aufschlug.

"Nein..." hauchte der Russe fassungslos.
Schon wieder... verloren. Verloren gegen ein nervendes, verfressenes und lautes Kind.

Die Fans brachen in Jubel aus. Riefen den Namen ihres Helden, den Namen des Siegers.

Tyson. Nicht Tala, nicht Demolition-Boys. Sondern Tyson von den Bladebreakers.

Die Eisblauen Augen wanderten von dem hüpfenden Jungen zu Kai, der immer noch in seiner typischen Position da saß und Tala nicht eines Blickes würdigte.

Der Rothaarige spürte Zorn in sich aufwallen. Er war plötzlich so verdammt sauer, sauer auf Kai, sauer auf das Publikum und letztendlich sauer auf sich, dass er deswegen so aus dem Konzept geraten ist und... verlor.

Die Stimme von Jazzman hallte in der Halle wider. Er verkündete laut durchs Mikro, wer das Turnier gewonnen hatte.

Langsam lösten sich Tala und drehte sich zu seiner Mannschaft um.
Boris tobte.
Er schrie ihn an, drohte mit diversen Strafen, doch all das prallte an Tala ab.
Stumm verließ er die Halle, gefolgt von seinem Team.
Nur einmal blickte der Rotschopf über seine Schulter um zu sehen, wie Kai sich erhob und ebenfalls die Arena mit wehendem Schal verließ.

//Kai, du verdammter Bastard.//

***

"GEWONNEN!!!!!!!!!!!!!"
Ein halbnackter Tyson hüpfte durch die Umkleidekabine.
"Gewonnen! Gewonnen! Wir haben gewonnen!!!"
Im Singsang sprang er von einem Ort zum anderen und wieder zurück.
"Tja, ich bin halt der Weltmeister! Gegen mich hat selbst Tala keine Chance. Ich bin der Beste! Obwohl, Tala war ja voll der Schlappschwanz oder kam mir das einfach nur so vor, weil ich der Beste auf der Welt bin?"
Völlig überheblich tänzelte er weiter und warf mit seinen Klamotten um sich.

Kai saß still auf der Bank. Er hatte Tyson zum Duschen gezwungen, was sich wohl als fataler Fehler herausstellte.

"Kai, warum hast du Tyson dran gelassen, ich habe doch gesehen, dass du gegen Tala kämpfen wolltest. Warum auch immer."

Ray hat sich neben ihn gesetzt und versuchte ihm ein Gespräch aufzuzwingen.
Er hat gesehen, das Kai auf diesen Gegner scharf war.
Umso größer war die Verwunderung, als Kai sagte, das Tyson den Kampf austragen sollte.
Er hat den Russen noch nie verstanden.

"Hmph!"

Der Grauhaarige ging nicht weiter darauf ein.
Was ging es schon diesen Kindern an, warum er nicht gekämpft hat.

Genervt schaute er auf Tyson, der gerade verzweifelt versuchte tänzelnd und singend durch die Umkleide zu hüpfen und nebenbei sich anzuziehen.

Auf einmal hatte er eine Boxershorts von dieser Person im Gesicht.

Gefährlich fing seine linke Augenbraue an zu zucken. Er hatte ja versucht sich zurück zuhalten, aber das...

"TYSON!!!!! ZIEH DICH GEFÄLLIGST AN UND HÖR AUF SO'N SCHEIß ZU MACHEN!!! SONST SETZE ICH DICH AUF DAUER DIÄT!!!!!"

***

Nach Kais Ausbruch war jeder der Jungs heil froh der Umkleidekabine entkommen zu sein.

Der Russe hatte so wieso in letzter Zeit schlechte Laune und war schon fast...depressiv.
Jedenfalls hing er oft seinen Gedanken nach und war noch stiller als sonst. Obwohl das kaum möglich war. Falls Kai dann etwas sagte, dann waren es meistens Anweisungen, die befolgt werden mussten ohne Widerspruch.

Ray seufzte.

Dieser Typ war ein Mysterium für sich. Ihn zu verstehen war genau so komplex, wie der Sinn des Lebens. Kai war schlecht einzuschätzen, unberechenbar und fast in jeder Hinsicht perfekt für den Kampf in der Beybladearena.
Kai war sehr stark, wahrscheinlich der stärkste von allen. Dennoch kämpfte er am wenigsten, hielt sich immer zurück und ließ andere die anstehenden Matche austragen.

Es war Ray ein Rätsel.
Manchmal hatte der Chinese das Gefühl, dass der Russe Beyblade, den Sport und alles daran, nur als eine lästige Pflicht ansah. Als würde er diesen Sport hassen und verachten.
Wiederum war es so, dass Kai mit einer, so unglaublichen, Leidenschaft und Hingabe kämpfte, anders als Tyson, aber wahrscheinlich viel effektiver.
Ihr Teamchef war stets kühl und unnahbar. Und doch, wenn er seinem Feind gegenüber stand und mit seinem Bitbeast um den Sieg kämpfte, dann war er wie ausgewechselt.
Feuer. Wie pures Feuer, das hart und doch mit gehobenem Stolz flammte.

Tala wäre ein perfekter Gegenpart zu Kai gewesen. Kalt und stolz, trotzdem brachte der Russe die selbe Leidenschaft mit. Die Zwei waren sich sehr ähnlich und doch auch so unterschiedlich wie Tag und Nacht. Als gäbe es ein Band zwischen ihnen, was sie in irgendeiner Weise verbunden hielt.

Doch das war unmöglich. Die Zwei kannten sich nicht. Oder? Nein, sie kannten sich höchstens als Konkurrenten bei Turnieren und Meisterschaften.

Ray schüttelte seinen Kopf. Was er mal wieder für seltsame Gedankengänge hatte.

"Kommst du Ray? Tyson will jetzt unbedingt was essen gehen und den Sieg feiern." Rief Max dem Chinesen zu.

Dieser nickte.

"Ich komme!"

***

Kai schnappte sich seine Sachen und folgte seinem Team.
Sie nervten ihn, er hatte echt keine Lust mehr auf diesen Kindergarten aufzupassen.

Gemächlich ging er die Gänge entlang. Die Bladebreakers waren schon aus dem Gebäude geflüchtet.

Plötzlich hallte eine kalte, ruhige Stimme im leeren Gang wider.
Tala stand ruhig an die Wand gelehnt und sah Kai gehässig an.

"Na, wie fühlt man sich so als Sieger? Bestimmt toll oder?"
Er stieß sich von der Wand ab und ging einen Schritt auf Kai zu.
"Besonders, wenn man zu feige ist selber zu kämpfen." Feixte er.

Kai blieb einige Meter vor dem Rothaarigen stehen. Er erwiderte den Blick nicht mit minderer Kälte, als die, die Tala ihm entgegenbrachte.

In dem rothaarigen Russen stieg die alte Wut hoch. Er hasste es, wenn Kai ihn so ansah. Er hasste es, weil Kai ihn immer so ansah.

Sein Gesicht verzog sich wütend.

"Sag mal, hast du eigentlich Schiss vor mir?"

Kai hob abwertend eine Augenbraue.

Tala ballte seine Hand zur Faust. Wie konnte er es wagen? Wie konnte er bloß meinen besser als alle Anderen zu sein?

"Oder warum scheust du die Konfrontation mit mir und schickst dieses Kleinkind, Tyson vor?"

Kai sah den anderen Russen kurz an, ehe er dann einfach weiter ging.
Ohne dem Rotschopf weiter zu beachten, ohne seinen ehemaligen besten Freund auch nur eines weiteren Blickes zu würdigen ging er an ihm vorbei.

Tala stand da, wie angewurzelt, als der weiße Schal an ihm vorbei wehte. Kai hatte ihm nicht geantwortet. Genau wie so viele Male davor.

"Kai...." Mit seiner ganzen Kraft schlug Tala seine geballte Faust gegen die Wand, rechts neben ihn.

"Du kannst nicht ewig weglaufen, Kai. Irgendwann musst du dich mir stellen. Irgendwann."

***

Lautlos glitt der grauhaarige Russe die einsame Straße entlang.
Was hat Tala gesagt? Er hätte Angst vor ihm?

Er schnaufte.

Er fühlte sich gerade so richtig beschissen.
Die Kiddis sind allein ins Restaurant gegangen, um den großen Sieg zu feiern. Er selbst hatte ein ganz anderes Ziel. Eine alte Kneipe. Er hatte in diesem Moment nur auf eines Bock und zwar saufen bis zum Abwinken.

Da stand er nun. Vor einem verrotteten, nicht gerade einladendem Haus. Ohne zu zögern ging er durch die Tür und sofort stieg ihm der beißende, modrige und alkoholische Geruch in die Nase.
Er wurde von den wenigen Gästen angestarrt, er passte ganz und gar nicht hier rein. Überhaupt nicht.
Dennoch setzte er sich auf den rostigen Barhocker und wartete.

"Was will ein Kind in meiner Kneipe? Geh raus, spielen. Ich besitze leider keine Milch"

Langsam hob Kai seinen Kopf und sah dem Barkeeper in die Augen.
Seine gelben Zähne grinsten auf den Jungen Russen herab.

"Einen Wodka."

Der alte Mann fing an zu lachen.
"Einen Wodka, dieses Kind kommt hier rein und bestellt Wodka. Vergiss es Kleiner."

Leises Lachen hallte durch die kleine Kneipe.

Ruckartig griff Kai an den Kragen den schäbig aussehenden Mann und zog ihn an sich heran.
Kalt sah er ihm in die Augen und zischte in einem leisen, gefährlich ruhigen Ton.

"Geben sie mir den Wodka, ich habe schon wesentlich härtere Sachen getrunken als diesen Scheiß, den sie hier verkaufen."

"Was erlaubst du dir, du kleiner Scheißer?"

Kai grinste dreckig.

"Ich erlaube mir einen Wodka." Damit ließ er den Kragen des Mannes los. Dieser stolperte einige Schritte zurück. Erst jetzt fiel ihm auf, mit welcher Kraft ihn der Junge festgehalten hatte.

Der Wirt rieb sich den Hals und trat hinter die Bar, dabei immer Kai beobachtend.

Der Junge war ihm irgendwie... nicht geheuer.

Deshalb holte der Mann ein Glas aus der Vitrine und füllte es mit dem gewünschten Getränk.
Der Junge war schließlich ein zahlender Kunde. Konnte ihm doch eigentlich egal sein, ob er alt genug war oder nicht.

Er stellte das Glas vor Kai und widmete seine Aufmerksamkeit den anderen Gästen. Kai war das nur recht.
Gedanken verloren trank er sein Getränk aus und bestellte nach. Immer wieder.

Nach etlicher Zeit, die Kai sich ein Wodka nach dem anderen am reinkippen war, öffnete sich die Bartür ein weiteres Mal.

Der Kneipenbesitzer seufzte.

"Schon wieder so ein Kind, haben die meine schöne Kneipe in einen Kindergarten verwandelt?"

Darauf sah Kai über seine Schulter zur Tür.

//Tala.//

"Na, wen haben wir denn da? Der große Kai Hiwatari in einer dreckigen Kneipe. Hab ich was verpasst? Hast wohl keine Lust bei den Kiddis auf kosten der BBA zu essen."

Tala setzte sich neben den anderen und grinste.

"Was ist denn los du haust mal nicht ab? Was für eine Ehre. Ich habe die Gelegenheit mit dir länger als drei Minuten zu sprechen."

Kai grummelte und sah stur auf sein halb leeres Glas mit dem alkoholischen Getränk. Ihm brummte der Schädel vor ein paar Minuten war es noch so herrlich leise.

"Ich nehm' dasselbe wie er, aber dalli."

Der Barkeeper wollte gerade etwas erwidern, doch als er dem Rotschopf in die Augen sah, gab er auf.

"Ist denn die ganze Jugend so? Ich muss wohl doch etwas öfter raus gehen."
Leise murmelte er vor sich hin.

Tala richtete seine Aufmerksamkeit wieder zu seinen Trinkgenossen.
"Was machst du eigentlich hier? Hast du kein Zuhause? Warum feierst du nicht mit deinen Kumpels den ach so großen Sieg?"

Müde sah Kai von seinem inzwischen leeren Getränk auf.
"Noch einen!"

Der ältere Mann sah Kai merkwürdig an.
"Meinst du nicht das-..."

"Ich sagte noch einen!"

Aggressiv unterbrach Kai den Kneipenbesitzer und sah ihn zornig an.

"Schon gut, schon gut. Die Jugend von heute, das ist doch nicht normal."
Vor sich hin murmelt schenkte der Mann ihm erneut an.

"Sag mal Kai, dein wievielter ist das jetzt schon?"

Der Angesprochene sah den Jungen neben ihm an.
"Weiß nich."
Langsam drehte er seinen Kopf zurück.

Tala zuckte die Schultern und widmete sich seinem inzwischen sechsten Glas.
Stumm tranken die beiden Russen einen nach den anderen.

Mehrere Flaschen später fing Tala zu Kais Leid wieder an zu reden.

"Weissu, das is alles deine Schuld. Ich meine, wir waren früher die besten Freunde und wassis jetz? Wir hassen uns. Das is alles nur, weil du unbedingt abhaun musstest. War doch egal, dass Bori-Chan dich dauernd verprügelt hat. Als rischtiger Freund hättest du das schon überlebt. Weissu, Kai-chan, du bisso blöd, ich hasche dich.
Du hascht imma nur das gemacht, wassu wolltest. Hast nicht ma auf andere Rücksicht genommen. Tz ohne mich zu fragen bissu abgehaun.
Du bischt n richtiges Arschloch."

"Du bissn Arschloch nich ich. Ich hasche dich noch mehr."

Kai brummte der Schädel und er konnte kaum noch auf dem Hocker sitzen ohne runter zu rutschen.

"Wow du hascht mal gesproschen, so..soll ich jetz Luftsprünge machen? Du bissn Bastart."

"U..Und du n Penner."

"Misseburt."

"Arschgesischt."

"Hurensohn."

"Ich weisch."

Stille.

"Verarsch mich nich!"

"Tu ich das?"

"Ja, verdammt!"

Tala schlug mit der Faust auf den Tresen.
Da die beiden mittlerweile auf Russisch gewechselt haben, wurden die Jugendlichen von allen Gästen angestarrt.

Die Menschen ignorierend, sprach Tala weiter.
"Imma hassu mich verarscht. In der Abtei. Hier. Überall wo wir waren. Warum wolltescht du nit kämpfen?"

"Hasche mich!" Kai bestellte sich ein weiteres Glas und trank es aus. "Du sollscht mich haschen."

"Das tu ich doch schon, du Blödmann. Ich hasche dich mehr als allesch andre."

"Na dann is ja gut."

Kai wollte sich gerade wieder seinem Glas widmen als eine Faust hart auf sein Gesicht knallte.
Da Kai nicht darauf vorbereitet war, fiel er vom Stuhl und landete auf den harten Boden.

Die Gäste beobachteten das Ganze interessiert. Sie konnten die anstehende Prügelei förmlich riechen..

"Na warte." Knurrte Kai und holte ebenfalls aus, als er sich mit Schwung wieder auf die Beine stellte.
Ohne weiter nachzudenken schlug Kai zurück. Tala taumelte, fing sich aber noch und stürzte sich auf den Grauhaarigen.
Beide knallten gegen den Tresen. Die Gläser der Zwei zerbrachen unter Kais Körper. Kai ließ sich dass nicht gefallen und versuchte Tala von sich wegzuschubsen, indem er ihm einen rechten Kinnharken verpasste.

"Du...DU VERDAMMTES ARSCHLOCH!" schrie Tala seinen ehemaligen Freund an. "DU BIST AN ALLEM SCHULD!"
Kai rappelte sich auf.

Die roten Augen zornig aufgewühlt, aber trotzdem...immer noch herablassend.

"Tz. Du bist so erbärmlich Tala. Hältst an etwas fest, was keine Chance hatte zu bestehen? Dachtest du wirklich, dass wir so mit einander umgehen könnten wie damals? Als wir noch klein, dumm und naiv waren?" Kai lachte hohl auf.

"HALT DIE SCHNAUZE!" brüllte der Rothaarige Kai an. Dieser verstummte abrupt.

"Wir sind damals zusammen durch die Hölle gegangen. Haben uns geholfen und unterstützt. Trotzdem... du warst immer der stärkste von uns. Ich habe immer zu dir aufgesehen und war stolz darauf dein Freund zu sein. Der einzige zu sein, der auch die verletzliche Seite zu sehen bekam." Fast schon traurig lächelte Tala.
Doch das Lächeln war falsch.

"Aber dann...dann hast du uns alle im Stich gelassen. Ich habe dich aber nicht hassen können. Im Gegenteil, ich habe dir ein schönes Leben gewünscht. Schließlich warst du der, der am meisten gelitten hatte!"

Kai schnaubte.

"Hör auf, man. Mir wird kotzübel. So eine Gefühlskacke, also echt." Provokativ spukte Kai Tala vor die Füße.

"Du warst nie mein Freund." Kalt fixierten die rubinroten Augen die Eisblauen von dem rothaarigen Russen.

Tala erstarrte.

Erneute Wut wallte auf. Zorn darauf, dass Kai ihn so schamlos anlog. Wie konnte er so etwas nur behaupten?

"Das...das ist nicht wahr. Du verdammter Wichser! Hör endlich auf dich hinter Lügen zu verstecken!!!!"
Erneut stürzte Tala sich auf Kai.
Schlug erbarmungslos auf den anderen Russen ein. Die Lippen platzten auf, die Nase blutete bereits. Kai wehrte sich kaum. Er ließ es einfach geschehen.

Die Leute in der Kneipe beobachteten das Geschehen und feuerten die Jungs kräftig an.
Doch als erneut Gläser zu Bruch gingen, ging der Wirt dazwischen.

"Jetzt., Reicht. Es." Zischte der Mann und packte Tala am Shirt und zog ihm von Kai weg, der sich mit dem Ärmel das Blut aus dem Gesicht wischte.

Tala war überrascht, mit welcher Kraft der Wirt ihn festhielt, doch er war zu sehr in Rage um wirklich darauf zuachten.
Der Rothaarige versuchte sich aus dem Griff zu befreien und wieder auf Kai einzuschlagen, der grinsend und schwer atmend sich auf einen der Barhocker stützte.

"Jetzt reicht es. RAUS!" Doch Tala hörte dem Mann gar nicht zu, sondern löste sich von ihm, sprang auf Kai zu und holte erneut aus.

"Genug ist genug." Keifte ein älterer Mann und zog Kai aus der Misere, der sich bereit gemacht hatte ebenfalls wieder zu zuschlagen.

Ein blonder Kerl mischte sich auch noch ein und hielt Tala unter beiden Armen fest.

"Das, Johnson, passiert, wenn man Kindern Alkohol verkauft." meinte er mit einem starken Akzent zum Wirt. Dieser nickte nur mit finsterem Gesicht.

"Das wird mir eine Lehre sein."

"Und, was jetzt?" fragte der, der Kai fest am Ärmel gepackt hatte.

"Raus mit ihnen!"

Die Männer nahmen die Jungs und schliffen sie zur Tür.
Der Blonde stieß die Tür auf und warf den Ersten raus. Dicht gefolgt von Kai.

"Und wagt es ja nicht noch mal herzukommen. Tz. Kinder."

Die Tür schloss sich.

***

Kai rieb sich den Nacken.
"Toll, Tala. Es war so eine göttliche Stille bevor du gekommen bist. Ich wollte eigentlich noch was trinken."

"Naja, wenigstens mussten wir's nicht bezahlen."

"Du musstest ja unbedingt gerade in diese Kneipe kommen. Kannst du mich nicht mal in Ruhe lassen?" meckerte Kai Tala an.

"Ach, warum bin eigentlich immer ich schuld an allem? Du musstest mich doch unbedingt provozieren."
Tala machte einen Schritt auf Kai zu und boxte ihn in den Bauch.

Der Grauhaarige taumelte einige Schritte zurück, fing sich aber wieder und schlug zurück.
"Wer musste mich denn bitteschön die ganze Zeit voll labern? Super Tala, du bist genauso ein Held, wie damals."

"Halt die Fresse du dreckiger Bastart."

Tala prügelte auf Kai ein, bis dieser auf dem Boden lag. Dieser drehte den Spieß um und nun lag er auf Tala drauf und schlug ihm pausenlos ins Gesicht.

"Musst du mich eigentlich immer nerven? Du wertloses Stück Dreck. Hör auf mich voll zu labern ich kann dich nicht ab."

Tala schmiss Kai von sich runter, packte ihn am Kragen und schlug ihn mit dem Rücken gegen eine kalte Backsteinmauer.

Seine blutige, verschrammte Faust holte zum wiederholten Schlag aus.

Tala sah Kai fest in die Augen. Diese roten, kalten Augen. Ein Widerspruch für sich.
Aus seinen aufgeplatzten Lippen quoll das Blut heraus und von der Nase lief ein dünner, roter Faden zum Kinn. Deine blauen Streifen waren verwischt.
Zornig sahen ihn diese rubinroten Augen an.

Mitten im Schlag hielt Tala inne. Er atmete schwer und seine Augen hingen an dem Gesicht seines Gegenübers fest. Der Zorn verrauchte und ein anderes Gefühl nahm besitzt von ihm.

"Kai, du bist so ein Arsch."

Raue Lippen legten sich auf die, des Grauhaarigen.

Kai riss seine Augen auf. Das hätte er nicht erwartet.

Der Rotschopf leckte über die aufgeplatzten Lippen des Anderen. Ihr Blut vermischte sich.
Nie hätte er gedacht, dass Kai so gut schmecken könnte. Er schmeckte nach Alkohol und durch das Blut, auch leicht metallisch.

Tala presste seine Lippen stärker auf die seines Gegenübers. Es war seltsam, doch er hatte das Bedürfnis danach. Es ist einfach über ihn gekommen Kai zu küssen. Manchmal hatte Tala sich schon mal vorgestellt, wie es wäre diesen Mund in Besitz zu nehmen, aber das waren nur Spinnereien eines pubertierendes Kindes gewesen. Sie waren längst keine Kinder mehr.

Kai spürte, wie der Druck wuchs und es langsam anfing zu schmerzen. In diesem Kuss war keine Zärtlichkeit, keine Leidenschaft, kein anderes Gefühl als die Verzweiflung die Tala fühlte.

Kai spürte, wie eine Träne sich aus seinen, sonst so emotionslosen, Augen löste und sich einen Weg, die Wange entlang bahnte.

Er hatte es nicht geschafft. Tala hasste ihn nicht. Nein, er hielt fest und ließ Kai nicht los.

Resignierend öffnete der grauhaarige Russe seinen Mund.

Tala fackelte nicht lang und huschte mit seiner Zunge in die feuchte Zone. Langsam tastete sich Tala vor. Die Zahnreihen entlang, in die hintersten Verstecke, die diese unglaubliche Süße beherbergten.

Kai seufzte, entspannte sich und erwiderte langsam den Kuss, die Verzweiflung.

Er hatte verloren.

***

Tala nahm seine Hand und führ mit ihr langsam unter Kais Shirt.
Sorgfältig betastete er die Bauchmuskeln und spürte das Beben bei jeder Berührung.

Plötzlich riss er Kai von der Wand weg und schleifte ihn in eine Gasse. Aus den vollen Mülltonnen stieg ihnen ein widerwärtiger Gestank in die Nase. Weiter weg, befand sich eine alte, morsche Tür, die zu einer unbenutzten Lagerstätte führte.
Ohne zu zögern, stieß er die Tür auf und zog Kai mit sich in die Halle.

Die Jugendlichen sahen sich um.
Verrostete Container standen in allen Ecken. Leere Flaschen standen und lagen auf den Boden.
Scherben knirschten unter ihren Schuhen.
Die Backsteinwand war mit Moos und Dreck beschmutzt. Staub überall. In der Luft, auf dem Boden und auf dem herumliegenden Müll. Hier schienen sich mal Penner niedergelassen zu haben. Aber die Leute haben wohl vor einiger Zeit die Lagerhalle verlassen.

Das Mondlicht kam durch ein kleines verdrecktes Fenster und strahlte auf eine kleine Matratze, auf der eine dünne Decke lag.

Talas Augen blitzten unsicher auf. Sollte er wirklich...? War es das was er wollte?
Begierde brannte in seinem Körper und Lust auf Kai brodelte in seinem Inneren. Er wollte ihn nehmen, besitzen. Aber würde es nicht nur die Kluft zwischen ihnen vergrößern? Den Hass steigern?

Kai bemerkte, dass der Rothaarige mit sich selber rang. Er schnaubte leise, als er dann Tala von hinten umarmte und ihn mit rauer und verführerischer Stimme etwas ins Ohr raunte.

"Du hast heute zu mir gesagt, dass ich die Konfrontation mit dir aus dem Weg gehe. Jetzt bin ich hier und bereit mich dir zu stellen. Also, nutz deine Chance, denn es wird keine zweite geben. Nur jetzt Tala, nur jetzt."

Dem Rothaarigen jagte ein Schauer über den Rücken. Der heiße Atem von Kai streifte seine Wange, während der Grauhaarige gesprochen hatte.

"Kai." Tala drehte sich um und sah seinem Gegenüber erneut in die Augen. Sie schienen keine Gefühle preiszugeben, doch Tala kannte Kais Augen. Sie zeigten ihm dessen Niederlage.

Kai gehörte ihm. Für diese eine Nacht.

Sanft strich Tala über die Wange vom Teamchef der Bladebreakers. Dieser schloss die Augen und ließ es geschehen. Erneut trafen sich die Lippen der jeweiligen, erneut schlüpften die Hände des Rothaarigen unter das Oberteil von Kai, erneutes betasten und streicheln.

Kai seufzte unter den wolligen Berührungen seines Gegenübers. Kalte Hände auf

dessen heiße Haut, verboten sanft und doch ohne jegliche Zärtlichkeit.

Kai legte seine Arme um Talas Nacken und küsste den Russen. Erwiderung. Ein heißes Zungenspiel entfachte. Während dessen rutschten die Hände des Demolition-Boys immer tiefer, bis sie auf dem festen Hintern ruhten und ihn sanft massierten.

"Hmmm..." schnurrte Kai in Talas Ohr, was diesem wieder einen weiteren Schauer über seinen Körper jagte. Sein Mund ließ von Kais ab und widmete sich dem Hals. Hungrig fuhr er die Konturen nach und schmeckte jeden neuen Zentimeter, der sich ihm preisgab.
Kai hin dessen blieb nicht untätig und knöpfte Talas Oberteil auf.
Talas Zunge wanderte zurück zum Mund und küsste den Grauhaarigen abermals. Heiß und innig. Gott, wer hätte je gedacht, dass Kai, der kalte und stolze Kai, sich hingeben würde?
Der rothaarige Russe brach den Kuss urplötzlich ab und ging einen Schritt zurück.

Da stand er. Schwer atmend, mit geschwollenen Lippen und verklärten Augen, teils vor Erregung, teils noch vom Alkohol.

"Kai....warum willst du, dass ich dich hasse?" fragte der Teamcaptain der Demolition-Boys. "Wieso soll ich dich aufgeben?"

Die rubinroten Augen schauten Tala erst verwirrt an, bis er den Sinn der Frage endlich verstand. Nachdenklich wandte Kai sein Gesicht ab und schaute aus dem kleinen Fenster, welches das helle Mondlicht in die alte Lagerhalle ließ.

"Das ist schwer...zu erklären. Obwohl, nein, eher schwer zu verstehen." Murmelte Kai und fuhr sich durch die Haare.

"Bitte. Ich will es endlich wissen. Wieso?" Harkte der Russe mit den eisblauen Augen, fast schon verzweifelt nach.

"Weil ich endlich abschließen wollte."

"Abschließen?" Verwundert musterte Tala den Russen vor ihm. Abschließen, womit?

"Mit meiner Vergangenheit. Mit all der Schmach, der Strafen, dem Drill. Einfach mit allem." Kai ballte seine Hand zur Faust. All diese schlechten Erinnerungen.

"Aber, was habe ich damit zu tun?" Tala verstand nicht.

"WEIL DU EIN TEIL DAVON BIST!" schrie Kai plötzlich. Seine Augen funkelten zornig.

Der Rothaarige erstarrte. Kais Echo hallte in der leeren Halle wider.

"Verstehst du jetzt? Solange wir befreundet geblieben wären, würde mich meine Kindheit, diese grausame Zeit immer wieder auf's neue einholen. Ich hätte nie meine Ruhe. Nie meinen Frieden." Flüsterte der Grauhaarige.

"Ja, ich verstehe." Sagte Tala verbittert. "Unsere Freundschaft die wir hatten, bedeutet dir heute einen scheiß Dreck."

Kai blieb stumm.

"Verdammt Kai! Kannst du einfach alles ignorieren? Alles vergessen?"

"Nein. Das kann ich nicht. Könnte ich es, dann läge mir nichts ferner, als dich dazu zubringen mich zu hassen, oder?" Ein gespieltes, trauriges Lächeln.

"Wie soll es denn weiter gehen? Sind wir von nun an erbitterte Feinde?"

"Ja. Solange du bei Biovolt bleibst und ich bei der BBA. Solange sind wir verfeindet." Antwortete Kai seinen ehemaligen Freund.

"Du machst es dir sehr einfach Kai. Das alles auf unsere Organisationen zu schieben. Wirklich toll. Aber weißt du? Nicht jeder ist so stark und kann sich einfach davon schleichen. Ich werde mein Leben lang in den Fängen von Biovolt festsitzen. Ich bin eine Fliege, die sich jeden Tag tiefer ins Spinnennetz einwickelt."

"Ich kann dir nicht helfen Tala."

"Doch verdammt! Das kannst du! Verbanne mich nicht zusammen mit denen, die ich auf den Tod hasse." Brüllte Tala wütend.

"Täte ich das, dann wäre ich nicht hier." Meinte der Grauhaarige kühl.

"Ja, warum bist du eigentlich hier, Kai? Wieso lässt du mich dich berühren?" Tala ging wieder zu Kai und verteilte kleine Küsse auf dessen Hals.

"Wieso?"

"Damit du mich hassen kannst."

"Damit ich dich hassen kann? Damit ich dich hasse. Immer die selbe Antwort. Was ist, wenn ich dich gar nicht hassen will?" Tala sprang auf und sah wütend auf den Grauhaarigen herab.

"Wie gesagt, deswegen bin ich hier, in einer alten Lagerhalle und nicht in meinem Bett im Hotel." Kai stand auf und riss Tala zu sich. "Nun tun wir das, weswegen wir hier sind."

Der Teamleader der Bladebreakers streifte das offene Oberteil Talas von ihm und küsste ihn am Hals entlang, bis zur Brustwarze. Er streichelte seine Bauchmuskeln und fuhr ihre Konturen nach.

Kais entblößter Oberkörper rieb sich an den des Anderen.

"Kai..." keuchte Tala, als er die nackte empfindliche Haut spürte, wie sie sich begierig

an ihn drängte und mehr verlangte.

"Worauf wartest du eigentlich?" schnarrte der grauhaarige Russe leise. "Ich gehöre dir, für diese Nacht."

Und das ließ sich Tala nicht zweimal sagen....

***

Es war eine heiße Nacht gewesen. Beide hatten sich dem Rausch hingegeben und der Lust ihren Lauf gelassen. Ohne Hemmungen oder Scham. In dieser Nacht waren sie zu einer Einheit verschmolzen, die nie wieder sein würde.

Kai lag, mit der alten Felddecke, zusammengeknüllt auf der anderen Bettseite, den Rücken zu Tala gedreht. Jetzt verstand Tala. Es blieb ihm nichts anderes übrig als Kai hassen zu können. Denn wieder einmal wandte sich der Grauhaarige von ihm ab und zeigte ihm die kalte Schulter, als wäre er etwas besseres als er, als hätte er sich für diese eine Nacht hinab begeben und ihm, Tala, eine Nacht erlaubt.

Tala seufzte, während er wieder zu dem dreckigen Fenster hoch schaute, welches das Licht spendende Mondlicht hereinließ.

"Was ist bloß aus uns geworden, Kai?"

Es ist vollbracht.
Dat Nami--Mäusle und ich (Naoko) haben zusammen einen One Shot geschreibselt! XDDDDDD
Tala x Kai ... Hmmmmm hach wie ich dieses Pairing liebe! *träum*

Naoko: Nami, liebst du dieses Pairing auch?
Nami--Maus: Sicher! *harr harr* XD
Naoko: ...

Na da seht ihr's! XDDDDDD
Hach wir sind irgendwie wieder auf einem Beybladetrip und lachen uns immer schlapp, wenn wir uns vorstellen, wie Kai Kingkong-like auf einen Kirchturm klettert und dort auf einer, ein Zentimeter breiten Spitze steht. (Der steht in der Serie öfters auf einem Kirchturm XDD)

Und weil wir uns viel Mühe gegeben haben, würden wir uns natürlich sehr über

Kommis freuen. XD

Also, macht's mal gut! -^-^-

Naoko & Nami--Maus